



Geschäftsentwicklung 2013

tesa, Hamburg

Inhalt

Corporate Governance	2
Vorwort des Vorstands	3
Lagebericht	
I. Geschäft und Rahmenbedingungen	4
II. Ertragslage	8
III. Finanzlage	11
IV. Vermögenslage	12
V. Nachtragsbericht	13
VI. Risikobericht	13
VII. Prognosebericht	15
VIII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen	15

Corporate Governance

Corporate Governance bei tesa

tesa begrüßt und unterstützt den Corporate-Governance-Kodex. Die Entsprechenserklärung der Beiersdorf AG ist unter www.Beiersdorf.de dauerhaft zugänglich.

Bestätigungsvermerk

Der nach den IFRS aufgestellte tesa Konzernabschluss wurde von der Ernst & Young GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Vorwort des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch 2013 hat die tesa SE ihren erfreulichen Weg fortgesetzt. Der Umsatz wuchs um 8,5 % und lag damit deutlich über der Marktentwicklung. Zugleich stieg das betriebliche Ergebnis überproportional. Die EBIT-Umsatzrendite erreichte 16,9 % (Vorjahr: 12,9 %). Dass dieser Erfolg kein Strohfeder ist, sondern der neue Höhepunkt einer seit vielen Jahren positiven Entwicklung, zeigt: Unsere Strategie ist richtig, und es zahlt sich aus, dass wir sie so konsequent und zielstrebig weiterverfolgen.

Unsere Konzentration auf die Entwicklung neuer Produkte und Technologien trägt deutlich zum Umsatzwachstum bei. Dies zeigte sich im Berichtsjahr erneut, vor allem im Geschäft mit der Elektronikindustrie. Aber auch die anderen Industriebereiche, wie beispielsweise Automotive, entwickelten sich positiv.

Im Consumergeschäft, das auf Europa und Lateinamerika konzentriert ist, haben wir unseren Erfolg mit umweltfreundlichen Produkten ausgebaut. Neue, auf regionale und lokale Anforderungen optimal zugeschnittene Vermarktungskonzepte haben unsere Position sowohl in Ost- als auch in Westeuropa gestärkt. Und in Deutschland haben wir mit einer breit angelegten Kampagne, zu der auch TV-Werbespots und digitale Maßnahmen gehören, wichtige Akzente in der Markenkommunikation gesetzt.

Darüber hinaus haben wir den Aufbau unserer neuen Geschäftsfelder auf der Basis innovativer Produktionstechnologien konsequent fortgeführt. Beispielsweise haben wir unseren Kundenkreis im Bereich Building Supply erweitert und weitere Anwendungsfelder erschlossen. So wurden in den USA und in Südamerika erste Projekte zur Verklebung von Fassadenelementen im Außenbereich gestartet. Der neue Geschäftsbereich Pharma hat erste Umsätze mit arzneimittelhaltigen Pflastern erzielt, die in unserer Reinraummeinheit im Hamburger Werk hergestellt werden.

Im Dezember haben wir das Richtfest für den Neubau der tesa Zentrale mit integriertem Forschungs- und Technologiezentrum nahe des Hamburger Flughafens gefeiert. Mit dieser Investition sichern wir zum einen unser langfristiges Wachstum, zum anderen verbessern wir durch die räumliche Zusammenlegung von Marktmanagement und F&E unsere Fähigkeit, den laufend sich ändernden Anforderungen unserer Märkte noch schneller zu entsprechen. Das Bauprojekt liegt voll im Zeit- und Kostenplan, und wir sind zuversichtlich, die neuen Gebäude termingerecht 2015 beziehen zu können.

Unsere starke wirtschaftliche Position, eine gut gefüllte Produktpipeline und wichtige strategische Zukunftsprojekte, die sich in der Umsetzung befinden, lassen mich mit Freude in das vor uns liegende Jahr blicken. Diese Voraussetzungen geben uns eine solide Basis, um mit Erfolg weiterzuarbeiten, auch wenn die konjunkturellen Unsicherheiten, insbesondere im Euro-Raum, noch nicht ganz überwunden sind.

Mein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die diesen Erfolg mit Ihrem Einsatz und ihren vielfältigen Beiträgen Tag für Tag ermöglichen. Darüber hinaus danke ich unseren Kunden, unseren Handelspartnern und nicht zuletzt unserem Aktionär Beiersdorf für die vertrauensvolle Zusammenarbeit.



Thomas Schlegel
Vorsitzender des Vorstands

Lagebericht

I. Geschäft und Rahmenbedingungen

Allgemeines

Der tesa SE Konzern (im Folgenden „tesa“ oder „tesa Konzern“) ist einer der weltweit führenden Hersteller selbstklebender Produkte und Systemlösungen für Industriekunden und Konsumenten. Der tesa Konzern gehört zur Beiersdorf Gruppe und ist mit mehr als 3.800 Mitarbeitern in mehr als 100 Ländern aktiv. Die tesa SE ist eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der Beiersdorf AG und direkt beziehungsweise indirekt Muttergesellschaft der 53 tesa Tochtergesellschaften.

Regionen und wesentliche Standorte

tesa agiert weltweit mit Schwerpunkt in Europa, gefolgt von der Geschäftsregion Afrika/Asien/Australien und Amerika. Neben der tesa SE gehören die Tochtergesellschaften in China, den USA, in Italien und in Korea zu den größten Einzelgesellschaften des tesa Konzerns. Produktionsstandorte des tesa Konzerns befinden sich in Europa (Deutschland und Italien), in Amerika (USA) und in Asien (China).

Zurzeit errichtet tesa eine neue Zentrale mit integriertem Forschungs- und Technologiezentrum (one tesa) nahe dem Hamburger Flughafen. Die mit rund 160 Mio. € größte Investition in der Geschichte von tesa unterstützt das langfristige Wachstum des Unternehmens. Durch die Zusammenlegung dieser Bereiche, die bisher räumlich voneinander getrennt sind, verkürzen sich die Wege zwischen dem Marktmanagement und dem Forschungs- und Entwicklungsbereich. Dies trägt dazu bei, dass tesa den immer neuen Anforderungen seiner Märkte noch schneller und flexibler entsprechen kann. Der Umzug ist für 2015 geplant.

Geschäftsbereich Industrie

Rund drei Viertel seiner Umsätze erzielt tesa mit Produkten für industrielle und gewerbliche Kunden.

Im Industriebereich bietet tesa vor allem Systemlösungen an für die Industriebranchen Elektronik, Druck und Papier, Bau und Konstruktion sowie Automobil. Der strategische Fokus liegt insbesondere auf dem Auf- und Ausbau ertragreicher Geschäftsfelder in technologisch anspruchsvollen Anwendungsbereichen. Unsere Systemlösungen werden zur Optimierung und Effizienzsteigerung von Produktionsprozessen, als maßgeschneiderte Schutz- und Verpackungssysteme sowie als Befestigungslösungen in konstruktiven Anwendungsbereichen eingesetzt. Dazu gehören unter anderem

Spezialsortimente für den Rollenoffset- und den Flexodruck sowie für die Montage elektronischer Bauteile in Smartphones, Tablet-PCs, Digitalkameras und LCD-Bildschirmen. In der Automobilindustrie kommen unter anderem fälschungssichere laserbeschriftete Etiketten sowie Systeme zum Bündeln und Fixieren von Kabeln oder für die Montage von Emblemen und Zierelementen zum Einsatz. Flexibel anwendbare innovative Lösungen für den Manipulations- und Fälschungsschutz gehören ebenfalls zum tesa Angebot. Ein neues, zukunftsorientiertes Geschäftsfeld bearbeitet die tesa Labtec GmbH. Diese Tochtergesellschaft entwickelt und produziert arzneimittelhaltige Pflaster, sogenannte transdermale therapeutische Systeme, sowie orale Filme – arzneimittelhaltige Folien, die sich im Mund ohne Zugabe von Flüssigkeit auflösen – für die Pharmaindustrie.

Im industriellen Handelsgeschäft versorgen wir technische Händler mit zeitgemäßen Produktsortimenten.

Geschäftsbereich Consumer

Rund ein Viertel des tesa Umsatzes entfällt auf innovative Produktlösungen für den Konsumenten.

Im Consumerbereich, dessen Geschäft auf Europa und Lateinamerika konzentriert ist, vermarktet tesa innovative Produktlösungen, die unter anderem für den täglichen Gebrauch in Büro, Haushalt und Garten bestimmt sind. Unter der Dachmarke tesa finden Endverbraucher in Bau- und Verbrauchermärkten sowie in Papier- und Schreibwarengeschäften ein breites Sortiment mit mehr als 300 innovativen Produkten. Es umfasst neben Arbeitshilfen für den Einsatz im Büro, wie den Klassiker tesafilm®, auch maßgeschneiderte Lösungen für die Anwendungsbereiche Energiesparen, Renovieren, Reparieren, Verpacken sowie temporäres und dauerhaftes Befestigen. Darüber hinaus bietet tesa Lösungen und Systeme für den Insektenschutz im Haushalt. Beispiele bewährter Produkte sind tesamoll® zum Abdichten von Fenstern und Türen, die zuverlässige und zugleich spurlos wieder entfernbare Befestigungslösung tesa Powerstrips®, Montagebänder für den Innen- und Außenbereich, die vielseitig einsetzbaren Gewebebänder, das breite Sortiment der Abdeckbänder sowie tesa Easy Cover® für sauberes, professionelles Malen und Lackieren und nicht zuletzt saisonal, aber auch dauerhaft montierbare Fliegengitter für jeden Einsatzzweck. Im Geschäftsfeld Craftsmen konzentriert sich tesa auf maßgeschneiderte Sortimente für professionelle Handwerker, beispielsweise Maler und Lackierer.

Strategie

Zuverlässige Qualität, exzellenter Service, hohe Innovationsleistung und die Nutzung überlegener Technologien sind Kernelemente der Markenphilosophie und des Erfolgs von tesa. Im Vordergrund des Handelns stehen die Kunden und Märkte, für die tesa effektive Problemlösungen erarbeitet.

In der Entwicklung innovativer, marktgerechter Produktsysteme unter der Marke tesa® stehen folgende Aspekte im Mittelpunkt:

- umfassende Kenntnis der Kundenbedürfnisse, der Produktionsprozesse, der Marktanforderungen sowie der Industrietrends,
- umfassende Kenntnis der Wünsche und Bedürfnisse der Endverbraucher sowie der Erwartungen der Handelspartner, so dass deren Anforderungen effizient und mit hoher Flächenproduktivität umgesetzt werden können, und
- nachhaltige Qualifikation der Mitarbeiter und kontinuierliche Verbesserung der Geschäftsprozesse für eine effiziente und schnelle Umsetzung.

Bei der Steuerung der Geschäftsaktivitäten auf internationaler Ebene konzentriert sich tesa auf

- den Ausbau globaler Strukturen im Industriegeschäft mit dem Ziel, den Kunden weltweit homogene Lösungsansätze in gleichbleibend hoher Qualität mit hervorragendem Service anbieten zu können,
- den Ausbau internationaler Strukturen im Endverbrauchergeschäft mit Fokus auf Europa, insbesondere Osteuropa, und Lateinamerika, um den Handelspartnern international effektive und marktgerechte Sortimentslösungen bieten zu können, und
- die Umsetzung weltweit einheitlicher Qualitätsstandards unter gleichzeitiger Berücksichtigung umweltfreundlicher Technologiebausteine.

Wertmanagement und Steuerungssystem

Ziel der tesa SE ist es, Marktanteile durch nachhaltiges Wachstum zu steigern und zugleich die Ertragsbasis auszubauen. Dabei ist die tesa SE eingebunden in das Steuerungssystem des Gesamtkonzerns. Die tesa SE konzentriert sich auf kontinuierliches, profitables Umsatzwachstum zur langfristigen Steigerung der Ertragskraft. Messgrößen dafür sind das Betriebliche Ergebnis (EBIT) in Verbindung mit der Umsatzrendite (ROS) und der Rendite auf das eingesetzte Kapital (ROCE). Aktives Kostenmanagement und hohe Effizienz beim Einsatz der Ressourcen zielen darauf ab, international wettbewerbsfähige Renditen zu erwirtschaften.

Wirtschaftliches Umfeld

Das weltweite Wachstum 2013 war positiv, blieb aber hinter dem des Vorjahres zurück. Während sich Teile der Euro-Zone aus der Rezession bewegten, fiel das Wachstum in Schwellen- und Entwicklungsländern etwas geringer aus als in den Vorjahren.

Die Wirtschaft in **Europa** schrumpfte 2013 leicht. Zu Beginn des Jahres sorgte die Bankenkrise in Zypern für Verunsicherung. Vom zweiten Quartal an erzielte die Euro-Zone ein positives wirtschaftliches Wachstum, das durch Steigerungen im Export, im privaten Konsum und durch Investitionen gekennzeichnet war. Diesen günstigen Entwicklungen standen strukturelle Anpassungen und die Konsolidierung der öffentlichen Haushalte in vielen Ländern gegenüber, die während der Euro- und Staatsschuldenkrise begonnen worden waren. Die Wirtschaft in den Ländern Südeuropas schrumpfte daher weiter, jedoch langsamer als im Vorjahr. Die Einschätzung der wirtschaftlichen Lage auf Seiten von Industrie, Handel und Dienstleistungen verbesserte sich im Jahresverlauf zunehmend.

Die **deutsche** Wirtschaft hat sich erholt und konnte das stärkste Wachstum innerhalb des Euro-Raums erzielen. Diese Entwicklung verdankte sich vor allem der Zunahme der Investitionstätigkeit und der Nachfrage aus dem Ausland, aber auch der expansiven Geldpolitik und dem niedrigen Zinsniveau.

Die Wirtschaft in den **USA** ist 2013 nur leicht gewachsen. Gesteigert wurde das Wachstum besonders durch den privaten Konsum, der aufgrund der positiven Entwicklung auf dem Arbeitsmarkt anstieg. Die Reduzierung der öffentlichen Ausgaben und der Haushaltsstreit im Herbst bremsen hingegen das Wachstum.

In **Japan** führte eine Änderung der Geldpolitik insbesondere im ersten Halbjahr 2013 zu Wachstum; der schwache Yen trug zu steigenden Exporten und somit zu einer positiven Wirtschaftsentwicklung bei. Negative Auswirkungen ergaben sich durch das wachsende Haushaltsdefizit.

Das Wirtschaftswachstum in **China** lag 2013 leicht unter dem des Vorjahres. Grund für den Rückgang war die geringere Nachfrage nach chinesischen Produkten aus dem Ausland und die Verunsicherung durch die straffere Geldpolitik der chinesischen Zentralbank.

In den anderen Wachstumsmärkten zeigte sich ein gemischtes Bild. In **Indien** etwa lag das Wachstum nur auf Vorjahresniveau. Das Wachstum der übrigen südostasiatischen Schwellenländer lag größtenteils unter dem des Vorjahrs. **Brasilien** ist 2013 verhalten gewachsen; die Investitionstätigkeit im Zusammenhang mit der Fußballweltmeisterschaft gab zwar positive Impul-

se, doch stieg die Arbeitslosigkeit, wodurch sich der private Konsum abschwächte. Das Wachstum in **Russland** fiel ebenfalls sehr moderat aus, da insbesondere der in den vergangenen Jahren starke private Konsum nachgelassen hat.

Absatzmarktentwicklung

Die industriellen Absatzmärkte konnten 2013 weltweit zulegen. Wachstumsmotor war erneut China mit seiner nachhaltig wachsenden Industrieproduktion. Europa verzeichnete ein eher schwaches erstes Halbjahr, doch sind seit Jahresmitte klare Wachstumsimpulse spürbar. Dies gilt ebenso für die von der Euro-Krise besonders stark betroffenen Länder Südeuropas. Nord- und Lateinamerika zeigten ein robustes Wachstum der industriellen Absatzmärkte, wenngleich die Wachstumsdynamik in Lateinamerika sich etwas abgeschwächt hat.

Die für Klebebandhersteller wichtige Automobilindustrie setzte ihren globalen Wachstumskurs fort. Treiber für diese Entwicklung waren eine stabile Nachfrage auf dem US-amerikanischen Markt und ein starkes Wachstum des chinesischen Marktes. Hiervon profitierten die lokalen Hersteller ebenso wie die exportorientierten asiatischen und deutschen Autobauer. Einem schwierigen Marktumfeld sahen sich diejenigen europäischen Hersteller gegenüber, die ihre primären Absatzmärkte in Europa haben.

Besonders dynamisch entwickelte sich 2013 erneut die Elektronikindustrie. Der Trend zu immer kleineren und leichteren Geräten eröffnet zahlreiche neue Chancen für den Einsatz von Klebebändern. Insbesondere setzte sich der Siegeszug von Smartphones und Tablet-PCs fort. Regional profitiert von dieser Entwicklung Asien besonders stark, wo die weltweiten Produktionsstätten konzentriert sind.

Auch die anderen industriellen Direktmärkte sowie das Geschäft mit dem technischen Handel entwickelten sich positiv. In der Bau- und Möbelindustrie beispielsweise verstärkt sich der Trend, Dekorelemente wie Spiegel, Zierleisten oder Verkleidungen mit Klebebändern zu montieren. Außerdem ist eine Wiederbelebung des Solarmarktes zu beobachten. Hier werden Klebebänder unter anderem bei der Rahmenverklebung des Solarmoduls eingesetzt.

Das Endverbrauchergeschäft sowie das Handelsgeschäft mit Handwerkern profitierten von einer Wiederbelebung des europäischen Marktes. Insbesondere die DIY-Märkte konnten gegenüber dem traditionellen Handel Marktanteile gewinnen. Als weiterer Absatzkanal gewinnt das Internet auch für Klebebänder zunehmend an Bedeutung. Hierbei spielen sowohl reine Internetanbieter eine Rolle als auch Händler, die neben Verbrauchermärkten

und Ladengeschäften eigene Onlineshops betreiben (beispielsweise Büroartikelhändler).

Beschaffungsmarktentwicklung

Die Beschaffungsmärkte zeigten sich 2013 durchgängig versorgungsstabil. Diese anhaltend positive Entwicklung erklärt sich aus zwei Marktentwicklungen. Die Lieferantenbasis hat 2013 vermehrt Neuinvestitionen zur Erweiterung der Produktionskapazitäten in Betrieb genommen. Die zusätzlichen Produktionsvolumina haben die Versorgungslage besonders im Bereich der Rohstoffe stabilisiert, in dem es zuvor zu starken Engpässen gekommen war. Die konjunkturelle Beruhigung in Teilen Europas wie auch in einzelnen Rohstoffmärkten in China sorgte zusätzlich dafür, dass Produktionsengpässe vollständig abgebaut werden konnten.

Die in Nachfrage und Angebot relativ ausbalancierten Märkte waren für tesa keinen wesentlichen Schwankungen in der Preisentwicklung ausgesetzt. Insgesamt blieb die Rohstoffpreisentwicklung 2013 stabil.

tesa wird 2014 weitere alternative Quellen in Asien und Nordamerika qualifizieren. Zielsetzung ist hierbei die weltweite Absicherung der Wettbewerbsfähigkeit, der Versorgungssicherheit und der Innovationskraft. Mit substantiellen und industriestrukturell begründeten Lieferengpässen ist für 2014 nicht zu rechnen.

Die Preisentwicklung auf den Rohstoffmärkten dürfte 2014 ebenfalls stabil bleiben. Für den Fall einer schnellen und unvorhergesehenen konjunkturellen Belebung vor allem in China und Nordamerika bestehen für 2014 begrenzte Preisrisiken. Durch langfristige Preis- und Volumenkontrakte sieht sich tesa für ein derartiges Szenario jedoch gut vorbereitet.

Forschung und Entwicklung

Die Weiterentwicklung der lösemittelarmen Technologien zur Herstellung besonders leistungsfähiger doppelseitiger Klebebänder stand auch 2013 im Zentrum unserer Forschungsarbeit. Einen Schwerpunkt bildeten neue Verfahren und Produkte der zweiten Generation für das dauerhafte, konstruktive Verkleben auf Basis der bei tesa entwickelten ACX^{plus}-Technologie. Die Innovationen werden zurzeit bei ausgewählten Kunden im Markt getestet.

Darüber hinaus haben wir ebenfalls an der Weiterentwicklung lösemittelfreier Herstellverfahren für einseitige Klebebänder gearbeitet. Im Technologiezentrum ist ein Verfahren entstanden, mit dem auch anspruchsvolle Trägermaterialien wie Gewebe und Vlies lösemittelfrei beschichtet werden können.

Für den Einsatz in der Elektronikindustrie haben wir ein hitzeaktivierbares Klebeband entwickelt, das elektrischen Strom leiten kann. Damit lassen sich bei flexiblen Leiterbahnen beispielsweise in Smartphones oder Tablet-PCs besonders feste und zugleich elektrisch leitfähige Verklebungen erzielen.

Für die Montage von Elektronikgeräten verlangen die Hersteller zunehmend Verklebungen, die die Bauteile zwar fest verbinden, sich aber im Falle von Montagefehlern oder Reparaturen sowie im Sinne einer umweltgerechten Entsorgung am Ende des Produktlebenszyklus einfach und rückstandslos wieder lösen lassen. Hierfür haben wir ein neues Verfahren und eine neue Produktgeneration entwickelt. Mit der zunehmenden Geschwindigkeit von Entwicklungsprozessen bei unseren Industriekunden wird es immer wichtiger, dass neue Varianten von Klebebändern innerhalb kürzester Zeit in Serienreife zur Verfügung stehen. Deshalb haben wir an neuen Laminierverfahren gearbeitet, mit denen sich alle Funktionsschichten eines Klebebandes schnell, flexibel und besonders fest zusammensetzen lassen. Die Verfahren helfen uns beispielsweise, neuen Anforderungen der Automobilindustrie für die Verklebung von Bauteilen auf der Autokarosserie innerhalb kürzester Entwicklungszeit und mit unterschiedlichen Produktdesigns nachzukommen.

Die Entwicklung neuer Akrylatklebmassen ist eine wichtige Grundlage, um innovative Klebebänder für neue Anforderungsprofile anbieten zu können. Sie zeichnen sich durch besonders starken Halt und eine sehr hohe Beständigkeit gegen Alterung, Witterungseinflüsse und Chemikalien aus. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir auf dieser Basis Klebmassen mit sehr hoher optischer Transparenz und Reinheit entwickelt, die besonders gut auf unebenen Untergründen aufließen. Damit lassen sich optisch transparente Verbindungen dreidimensional geformter Bauteile herstellen. Ein Anwendungsbeispiel ist die Verklebung bedruckter, daher unebener Glasdisplays in Smartphones und Tablet-PCs.

Verantwortung

Seit 2001 hat tesa den Aufbau eines eigenen Umweltmanagementsystems konsequent vorangetrieben. 2013 blickten wir auf den zweiten erfolgreich abgeschlossenen Fünf-Jahres-Zyklus unseres Umweltprogramms zurück. Dessen ambitionierte Ziele wurden sogar übertroffen, vor allem durch die Beiträge der weltweiten Produktionsstandorte. Sie haben den CO₂-Ausstoß deutlich vermindert, Lösemittelverbrauch und Abfall um fast ein Drittel reduziert und den Ausstoß flüchtiger organischer Substanzen (VOC) um mehr als die Hälfte gesenkt. Alle Werke sind nach dem internationalen Umweltstandard ISO 14001 zertifiziert.

Zurzeit arbeiten wir an der Ermittlung verschiedener ökologischer „Fußabdrücke“ im Produktionsprozess mit dem Ziel, die Umweltverträglichkeit künftig gezielt weiter zu verbessern. Mit Hilfe der Ökobilanz-Methodik analysieren wir darüber hinaus zunehmend die gesamten Lebenszyklen der Produkte hinsichtlich ihrer Auswirkungen auf die Umwelt – von der Rohstoffgewinnung über die verwendeten Materialien, die Herstellung und den Transport bis zur Entsorgung nach Gebrauch. Auf dieser Basis wollen wir beispielsweise prüfen, ob es für einzelne Produktbestandteile oder Verpackungen umweltfreundlichere Alternativen gibt. Unter anderem sollen deutlich mehr recycelbare Materialien zum Einsatz kommen.

Im Berichtsjahr haben wir unsere im Jahr 2011 eingegangene, langfristig angelegte Partnerschaft mit dem UNESCO-Biosphärenreservat Niedersächsische Elbtal vertieft. Sie umfasst verschiedene Aktivitäten, bei denen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von tesa für den Erhalt dieser ebenso artenreichen wie ökologisch sensiblen Auwaldlandschaft einsetzen (Corporate Volunteering). Nach gemeinsamen Pflanzaktionen in den Vorjahren hat das Reservat 2013 mit finanzieller Unterstützung von tesa eine großflächige Eichenpflanzung umgesetzt, die als Initialmaßnahme zur Begründung eines landschaftstypischen Urwalds im Schutzgebiet dient. Außerdem wurde zur Förderung des Auwaldcharakters ein Flachgewässer angelegt, das den Artenschutz von Kranichen und Schwarzstörchen innerhalb des Waldes fördert. Weitere Pflanzungen mit Mitarbeiterbeteiligung sind für das Frühjahr 2014 geplant.

Wir haben uns auch 2013 in zahlreichen sozialen Projekten engagiert. Dabei kooperieren wir langfristig mit gemeinnützigen Initiativen, deren Hilfsangebot im Einklang mit der „tesa Corporate Giving Policy“ steht. Dazu zählen zum Beispiel die „Initiative Mentor – Hamburg e.V.“ und die Stiftung „Chancen für Kinder“. Die tesa Tochtergesellschaften beteiligten sich mit eigenen Projekten. So engagierten sich bereits zum vierten Mal Mitarbeiter von tesa in Frankreich beim „Rennen der Helden“ (Course des Héros). Neben der sportlichen Leistung gilt es dabei, weitere Unterstützer zu werben und Spenden zu sammeln. Um das gesellschaftliche Engagement bei tesa weiterzuentwickeln, luden wir alle Mitarbeiter zur Teilnahme an einer Befragung ein. Rund 200 Kolleginnen und Kollegen beteiligten sich und nannten ihre Einschätzungen sowie Wünsche und Vorschläge für zukünftige Projekte, die zu tesa passen.

Sämtliche Aktivitäten von tesa dokumentieren wir in einem jährlichen Bericht, der unter www.tesa.de/verantwortung abgerufen werden kann.

II. Ertragslage

Ertragslage tesa Konzern

	2012	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Umsatzerlöse	1.000,2	1.038,5	38,3	3,8
Kosten der umgesetzten Leistungen	-538,5	-526,0	12,5	-2,3
Bruttoergebnis vom Umsatz	461,7	512,5	50,8	11,0
Marketing- und Vertriebskosten	-235,0	-244,4	-9,4	4,0
Forschungs- und Entwicklungskosten	-44,4	-41,7	2,7	-6,1
Allgemeine Verwaltungskosten	-51,0	-48,8	2,2	-4,3
Sonstige betriebliche Erträge	50,7	36,2	-14,5	-28,6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-52,7	-38,0	14,7	-27,9
Betriebliches Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte)	129,3	175,8	46,5	36,0
Sondereffekte	0,0	18,0	18,0	100,0
Betriebliches Ergebnis (EBIT)	129,3	193,8	64,5	49,9
Finanzerträge	1,0	1,0	0,0	0,0
Finanzierungsaufwendungen*	-6,4	-8,7	-2,3	35,9
Finanzergebnis*	-5,4	-7,7	-2,3	42,6
Ergebnis vor Steuern*	123,9	186,1	62,2	50,2
Ertragsteuern*	-42,9	-53,4	-10,5	24,5
Jahresüberschuss	81,0	132,7	51,7	63,8

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst.

Der tesa Konzern weist im Geschäftsjahr 2013 einen um 51,7 Mio. € höheren Jahresüberschuss von 132,7 Mio. € aus.

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 38,3 Mio. € auf 1.038,5 Mio. Unter Berücksichtigung der Reduzierung der Kosten der umgesetzten Leistungen um EUR 12,5 Mio. konnte das Bruttoergebnis vom Umsatz um 11,0 % auf EUR 512,5 Mio. deutlich verbessert werden.

Das um 46,5 Mio. € auf 175,8 Mio. € gestiegene betriebliche Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) wurde darüber hinaus insbesondere durch die um 14,7 Mio. € niedrigeren sonstigen betrieblichen Aufwendungen beeinflusst. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist maßgeblich auf den Wegfall von im Vorjahr hierin enthaltenen Aufwendungen aus der Veräußerung einer europäischen Tochtergesellschaft, aus Restrukturierungsmaßnahmen im asiatischen Raum sowie aus Wertminderungen

des Sachanlagevermögens zurückzuführen. Gleichzeitig verringerten sich die sonstigen betrieblichen Erträge um 14,5 Mio. € insbesondere auf Grund des Wegfalls der im Vorjahr hierin enthaltenen Erträge aus der Veräußerung einer inländischen Liegenschaft. Die Marketing- und Vertriebskosten erhöhten sich um 9,4 Mio. € auf 244,4 Mio. €.

Die im Geschäftsjahr 2013 entstandenen Sondereffekte betreffen sonstige betrieblichen Erträge infolge der Schließung einer Produktionsstätte in Singapur.

Das EBIT konnte somit deutlich um 49,9 % auf 193,8 Mio. € gesteigert werden.

Der Rückgang des Finanzergebnisses um 2,3 Mio. € ist maßgeblich auf im Geschäftsjahr realisierte Währungsverluste zurückzuführen.

Das Ergebnis vor Steuern ist von 123,9 Mio. € um 62,2 Mio. € auf 186,1 Mio. € gestiegen.

Die Ertragsteuern nahmen im Vergleich zum Ergebnis vor Steuern deutlich unterproportional zu.

tesa verzeichnete im abgelaufenen Geschäftsjahr erneut eine sehr positive Entwicklung. Mit einem Umsatzwachstum von 3,8 % wurden die Prognosen überschritten. Hierzu hat insbesondere die gute Entwicklung in den Wachstumsmärkten Automobil und Elektronik beigetragen. Beim betrieblichen Ergebnis (EBIT, ohne Sondereffekte) und der EBIT-Umsatzrendite wurden die Erwartungen im Geschäftsjahr 2013 ebenfalls übertroffen.

Wirtschaftliche Entwicklung in den Regionen

Das organische Wachstum im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf insgesamt 8,5 % (Vorjahr 3,6 %).

Europa

Die Entwicklung in Europa war 2013 wieder leicht positiv und führte zu einem organischen Umsatzzuwachs von 2,1 %. Zu aktuellen Kursen erreichte tesa einen Umsatz von 603,5 Mio. € (Vorjahr: 618,1 Mio. €), wobei die strukturelle Veränderung aus dem Verkauf der Bandfix AG im August 2012 zu berücksichtigen ist. Der Anteil am Konzernumsatz verringerte sich auf 58,1 % (Vorjahr: 61,8 %).

Amerika

In Amerika erzielte tesa 2013 Umsätze, die erneut deutlich über den Vorjahreswerten liegen. Ein wichtiger Grund für diesen Anstieg war vor allem die

weiterhin positive Entwicklung im Automobilmarkt. Für die Gesamtregion ergibt sich wechsellkursbereinigt ein Umsatzzuwachs von 9,0 %. Zu aktuellen Kursen erhöhte sich der Umsatz um 3,8 % auf 141,9 Mio. € (Vorjahr: 136,7 Mio. €). Der Anteil am Konzernumsatz bleibt unverändert bei 13,7 %.

Afrika / Asien / Australien

Auch im Jahr 2013 erzielte tesa eine sehr positive Umsatzentwicklung in Asien. Dabei waren wiederum China und Korea die Hauptwachstumsmärkte. Insgesamt wurde ein Umsatzzuwachs von 23,8 % erreicht (wechsellkursbereinigt). Zu aktuellen Kursen lag der Umsatz in dieser Region mit 293,1 Mio. € um 19,4 % über dem Vorjahresumsatz von 245,4 Mio. €. Der Anteil am Konzernumsatz steigt auf 28,2 % (Vorjahr: 24,5 %).

Wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsbereichen

Industrie

Der Unternehmensbereich Industrie entwickelte sich erneut sehr positiv und erreichte ein organisches Umsatzwachstum von 11 %. Zum Wachstum trugen sowohl das Direkt- als auch das Handelsgeschäft in allen Regionen bei. Besonders dynamisch wuchs das Geschäft in Asien und in den USA. Treiber waren dort erneut die Elektronik- und die Automobilindustrie. Nominal sank der Umsatz insbesondere durch die Verlagerung eines Geschäftsfeldes in das Consumer-Segment um 0,3 % auf 764,3 Mio. € (Vorjahr: 766,4 Mio. €). Der Anteil des Industriebereichs am Gesamtumsatz sank demzufolge auf 73,6 % (Vorjahr: 76,6 %).

Im Geschäft mit der **Elektronikindustrie** knüpften wir an den Erfolg des Vorjahres mit speziellen Schaumklebebändern an, die für die Verklebung der Displays in Smartphones eingesetzt werden. Im Fokus lagen darüber hinaus sogenannte optisch reine Folien, mit denen die verschiedenen Schichten der Displays zusammengesetzt werden. Wir stellen diese anspruchsvollen Produkte in der Reinraumeinheit unseres Hamburger Werks her. Weitere erfolgreiche Produkte in diesem Segment sind elektrisch leitfähige Klebebänder, mit denen sich die in den Geräten auftretende elektrische Ladung ableiten lässt, sowie spurlos wieder ablösbare Klebebänder zum Fixieren und Entfernen der Batteriepakete.

Im **Automobilbereich** verlief die Einführung innovativer Sicherheitsetiketten erfolgreich, mit denen sich einzelne Fahrzeuge zuverlässig identifizieren lassen. Das neue System ist vor allem auf die hohen gesetzlichen Anforderun-

gen in China zugeschnitten. Auf große Resonanz trafen auch besonders flexible Klebebänder mit sehr hoher Klebkraft zur Montage von Kabeln im Dachhimmel von Fahrzeugen. Die neuen Produkte vereinfachen den Produktionsprozess, indem sie den aufwendigeren Einsatz von flüssigen Heißklebern ersetzen. Weltweit haben wir neue, lösemittelfrei beschichtete Gewebebänder für das Wickeln und Fixieren von Kabelsätzen eingeführt. Die neuen Produkte entsprechen den steigenden Anforderungen der Automobilindustrie an die Umweltverträglichkeit der eingesetzten Materialien.

Bei den Produkten für die **Druckindustrie** entwickelten sich die Umsätze mit einer neuen Variante spezieller Schaumklebebänder für den Flexodruck sehr positiv. Diese sogenannten Softprinte werden für die Verklebung der Klischees auf dem Druckzylinder eingesetzt. Die Innovation ermöglicht eine besonders sichere Verklebung an den Kanten und verhindert so, dass sich die Klischees während des Druckens an diesen kritischen Stellen lösen. Dies optimiert die Druckqualität und erhöht die Prozesssicherheit.

Im neuen Geschäftsfeld **Pharma** haben wir den Aufbau der Produktion abgeschlossen und das auf die neuen Prozesse abgestimmte SAP-System in Betrieb genommen. Wir haben ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem implementiert, das die anspruchsvollen Anforderungen sowohl der Europäischen Union als auch der US-amerikanischen Zulassungsbehörde FDA erfüllt. In der zweiten Hälfte des Berichtsjahrs haben wir plangemäß mit der Herstellung und Auslieferung erster Marktware begonnen und zugleich unser Portfolio der Auftragsentwicklungen für weitere namhafte Kunden ausgebaut.

Erneut positiv entwickelte sich das Geschäft mit Lösungen für den **Fälschungs- und Manipulationsschutz**, das im Geschäftsbereich tesa scribos zusammengefasst ist. Wir haben weitere Kunden aus dem Konsumgüter- und Technologiebereich mit dem PrioSpot® hinzugewonnen. Das Etikett enthält eine Vielzahl individueller, vor allem offen sichtbarer Originalitätsmerkmale, mit deren Hilfe der Konsument die Echtheit eines Markenartikels schnell und zuverlässig überprüfen kann. Beispielsweise schützt der PrioSpot® neuerdings Xenon-Lampen für Autoscheinwerfer eines namhaften Elektronikherstellers gegen Fälschung.

Im Geschäftsfeld **Building Supply** haben wir erneut deutliche Zuwächse mit Produkten auf Basis der neuen, patentierten ACX-Technologie erzielt. Im Fokus liegen hochfeste, witterungsbeständige und besonders langlebige Verklebungen, die von der Bau- und Konstruktionsindustrie sowohl im Innen- als auch im Außenbereich eingesetzt werden. Einen Schwerpunkt für den Einsatz des ACXplus-Sortiments bildet zurzeit die Möbelindustrie. Aktu-

elle Anwendungsbeispiele sind die Montage von Dekor- und Glaselementen auf Außentüren sowie von Spiegeln auf Kleiderschränken. Ein weiteres stark wachsendes Anwendungsfeld ist der Innenausbau von Räumen und Gebäuden, wo die innovativen Klebebänder unter anderem für die Montage von Glastrennwänden verwendet werden.

Im **Handelsgeschäft**, das weiterhin von der Schuldenkrise in Südeuropa beeinflusst war, trug vor allem das Geschäft mit spezialisierten technischen Händlern zu einer stabilen Entwicklung bei. Die ausgewählten Partner konzentrieren sich auf den Verkauf von Klebebändern. Sie beraten ihre Kunden bei der Auswahl von optimal auf deren Einsatzzweck zugeschnittenen Produkten und lassen sich dafür von uns qualifizieren.

Consumer

Das auf Europa und Lateinamerika konzentrierte Geschäft mit Produkten für Konsumenten und professionelle Handwerker entwickelte sich positiv. Der Umsatz wuchs organisch um 1,0 %. Nominal stieg der Umsatz durch die Verlagerung eines Geschäftsfeldes aus dem Industrie-Segment von 188,9 Mio. € im Vorjahr um 31,2 % auf 247,8 Mio. €. Der Bereich trug infolgedessen im Berichtsjahr mit 23,9 % (Vorjahr: 18,9 %) zum Gesamtumsatz bei.

Sowohl in den beiden strategischen Geschäftsfeldern des Endverbraucher-geschäfts – Lösungen für Heimwerker sowie Produkte für den Büro- und Schreibwarenbereich – als auch im Bereich Craftsmen – Sortimente für professionelle Handwerker – konnten wir unsere Marktanteile ausbauen. Dazu trugen Produktinnovationen ebenso bei wie Vermarktungsaktivitäten, die sich neben dem Fachhandel verstärkt an den Konsumenten wenden. Überproportionales Wachstum erzielten wir in Osteuropa sowie in Frankreich. Dort führten neue, maßgeschneiderte Vermarktungskonzepte dazu, dass regional und europaweit führende Handelspartner zunehmend unsere Produkte in ihr Angebot aufnahmen. Dies ermöglichte uns, die durch die Schuldenkrise beeinflusste Entwicklung in Südeuropa aufzufangen. In Deutschland starteten wir eine neue, integrierte Markenkampagne, zu der TV-Werbepots und die verstärkte systematische Nutzung der digitalen Kanäle für den Dialog mit Konsumenten gehören. Die Kampagne stützt sich auf die Ergebnisse einer aktuellen, breit angelegten Markenstudie und bildet auch die Basis für einen neuen, international harmonisierten Markenauftritt. Unsere erfolgreiche Partnerschaft mit führenden Online-Händlern haben wir ausgebaut, weshalb sich die Umsätze in diesem Bereich ebenfalls sehr positiv entwickelten.

Wachstumstreiber im Büro- und Schreibwarenbereich waren unter anderem die unter dem Namen Clean Air erhältlichen Feinstaubfilter für Laserdrucker, die durch nachhaltige Kommunikationsmaßnahmen rund um das Thema Feinstaub wichtige Impulse erhielten. Unsere erfolgreiche Submarke EcoLogo, unter der wir besonders umweltfreundliche Produkte anbieten, haben wir um ein Sortiment farbiger, sehr handlicher Korrekturabroller im Miniaturformat erweitert, die aus recyceltem Kunststoff hergestellt werden und sowohl bei unseren Handelspartnern als auch bei den Konsumenten auf große Zustimmung stießen. Im Baumarktbereich hat sich unser Sortiment von Haken und Ablagesystemen auf Basis der neuen wasserfesten Powerstrips und der innovativen Power-Button-Technologie äußerst positiv entwickelt. Die besonders belastungsfähigen und spurlos wieder ablösbaren Befestigungssysteme wurden vor allem für den Einsatz im Sanitärbereich entwickelt.

Mitarbeiter

Einen Schwerpunkt im Personalbereich bildeten 2013 weiterhin die Planungen im Zusammenhang mit dem Neubau der Unternehmenszentrale. Im Zentrum unserer Arbeit standen dabei, in enger Abstimmung mit den Gremien der betrieblichen Mitbestimmung und den Beschäftigten, die Nutzung der neuen Flächen sowie die Optimierung der Kommunikation und der Sozial-einrichtungen.

Im Geschäftsjahr setzten unsere Mitarbeiter und Führungskräfte erstmals das im vergangenen Jahr neu konzipierte Mitarbeitergespräch ein. Ziel der Neuerungen ist es, die offene Unternehmenskultur im Sinne der tesa Strategie 2015 weiterzuentwickeln, die Arbeitsatmosphäre durch wertschätzenden Dialog weiter zu verbessern und den Ausbau einer guten Führungskultur zu unterstützen. Das neue Konzept stieß bei Vorgesetzten und Mitarbeitern gleichermaßen auf positive Resonanz. Um die Nachhaltigkeit der Veränderung sicherzustellen, sind für Ende 2013 sowie Anfang 2014 Workshops zur Auffrischung des Wissens um die Methodik geplant.

Unter dem Motto „tesa will es wissen!“ haben wir alle Mitarbeiter der tesa SE in einer umfassenden Mitarbeiterbefragung um ihr Feedback gebeten. In der Region Osteuropa beteiligten sich Mitarbeiter aller Länder, in denen tesa vertreten ist, an einer vergleichbaren Befragung. Wir versprechen uns davon wichtige Hinweise zu der Frage, wie wir die Motivation und Bindung unserer Mitarbeiter weiter verbessern können. Zudem nutzen wir die Ergebnisse, um uns mit anderen Unternehmen zu vergleichen. Das tesa Werk in Offenburg hatte die Befragung bereits 2012 durchgeführt und wurde im Berichtsjahr als „Great Place to Work“ ausgezeichnet.

Wichtige Managementpositionen besetzen wir in der Regel aus den eigenen Reihen. Dadurch bewahren wir das umfangreiche Wissen über unsere heterogenen Kunden, Märkte sowie Anwendungen und nutzen es optimal für die Weiterentwicklung des tesa Geschäfts. Nicht zuletzt ermöglichen uns die Erfahrungen der Mitarbeiter, unsere Produkte laufend zu verbessern und leichter in die Fertigungsprozesse unserer industriellen Kunden zu integrieren. Mit dem Ziel, die richtigen Kandidaten rechtzeitig systematisch für eine Nachbesetzung entwickeln zu können, haben wir unseren Prozess des Succession Planning und des Talent Management grundlegend überarbeitet. Auf Basis eines global einheitlichen Prozesses erarbeiten wir in allen organisatorischen Einheiten von tesa Nachfolgeszenarien und harmonisieren sie für die wichtigsten Stellen weltweit.

Die Mitarbeiterzahl beträgt zum Geschäftsjahresende 3.819 (Vorjahr: 3.794). Die durch die Schließung eines Werks in Singapur hervorgerufene Verminderung um 105 Mitarbeiter wurde kompensiert durch Personalaufbau in gleichem Umfang in strategisch wichtigen Bereichen des Unternehmens und in den Wachstumsregionen.

III. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

in Mio. €	2012	2013	Veränderung
Flüssige Mittel 01.01.	101,2	166,5	65,3
Brutto Cashflow	114,8	161,8	47,0
Mittelveränderung Netto-Umlaufvermögen	18,4	-11,6	-30,0
Cashflow operatives Geschäft	133,2	150,2	17,0
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-37,3	-64,6	-27,3
Free Cashflow	95,9	85,6	-10,3
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-31,0	-38,2	-7,2
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes	0,4	-5,0	-5,4
Veränderung der flüssigen Mittel	65,3	42,4	-22,9
Flüssige Mittel 31.12.	166,5	208,9	42,4

Der **Cashflow aus dem operativen Geschäft** ist gegenüber dem Vorjahr um 17,0 Mio. € auf 150,2 Mio. € gestiegen. Aus **investiver Tätigkeit** flossen saldiert 64,6 Mio. € ab. Die Mittelabgänge sind im Wesentlichen auf Investitionen für Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte zurückzuführen. Der **Free Cashflow** reduzierte sich insgesamt um 10,3 Mio. € auf 85,6 Mio. €.

Der negative Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit von 38,2 Mio. € ergibt sich insbesondere aus einer Dividendenzahlung von 40,4 Mio. € an die Gesellschafter.

Die **liquiden Mittel** zum Ende des Geschäftsjahres erhöhten sich um 42,4 Mio. € auf 208,9 Mio. €.

Finanzkennzahlen

Die **Umsatzrentabilität** – bezogen auf das betriebliche Ergebnis – konnte von 12,9 % im Vorjahr auf 18,7 % in 2013 gesteigert werden. Ohne Berücksichtigung der Abschreibungen auf die immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen ergibt sich ein Anstieg von 16,5 % im Vorjahr auf 21,6 % in 2013.

Die **EBIT-Rendite** auf das jeweils zu Beginn des Wirtschaftsjahres vorhandene **Eigenkapital** hat sich auf 48,2 % (Vorjahr: 32,5 %) in 2013 erhöht; die Rendite auf das **operative Netto-Vermögen** stieg deutlich von 36,4 % auf 46,8 % an.

Der **Jahresüberschuss** – bezogen auf die Umsatzerlöse – erhöhte sich von 8,1 % im Vorjahr auf 12,8 %. Das **Ergebnis je Aktie** nahm von 3,14 € auf 5,14 € zu.

Die **Eigenkapitalquote** erhöhte sich um 3,4 %-Punkte auf 53,5 %. Das Eigenkapital deckt das langfristig gebundene Vermögen mit 162,9 % (Vorjahr: 162,1 %).

Investitionen

tesa hat im Berichtsjahr insgesamt 80,3 Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. Davon entfielen 69,8 Mio. € auf Standorte in Deutschland. Im übrigen Europa wurden 3,3 Mio. € investiert, in Amerika 1,3 Mio. € und in Afrika/Asien/Australien 5,9 Mio. €. Insbesondere die Investitionen in Asien sind dabei durch den Ausbau der Produktions- und F&E-Kapazitäten geprägt.

Im tesa Werk Hamburg wurde vor allem eine größere Investition in die Erweiterung der Kapazität vorgenommen. Darüber hinaus war 2013 geprägt durch die Vorbereitung weiterer strategischer Großprojekte für technologische und kapazitative Erweiterungen, die in den Folgejahren zu hohen Investitionsausgaben führen werden.

Die Produktivitäts-, Ersatz- sowie Kapazitätserweiterungsinvestitionen in den Produktionsstätten weltweit beliefen sich auf insgesamt 26,3 Mio. €.

Für den Neubau der tesa Firmenzentrale am Standort Flughafen Hamburg sind 2013 weitere Investitionen von 43,3 Mio. € für den fortschreitenden Bau getätigt worden. Das Richtfest wurde am 12. Dezember 2013 gefeiert. Im Zuge der Bauaktivitäten werden die Investitionen für das Projekt im Jahr 2014 nochmals ansteigen. Im Jahr 2015 werden mit voraussichtlichem Projektabschluss Restzahlungen folgen.

IV. Vermögenslage

Vermögenslage tesa Konzern

	2012	2013	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
Aktiva				
Langfristige Vermögenswerte*	247,9	295,8	47,9	19,3
Vorräte	166,0	175,6	9,6	5,8
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	222,2	220,6	-1,6	-0,7
Flüssige Mittel	166,5	208,9	42,4	25,5
Gesamt	802,6	900,9	98,3	12,2
Passiva (in Mio. €)				
Eigenkapital*	401,9	481,8	79,9	19,9
Langfristige Rückstellungen*	168,7	174,4	5,7	3,4
Langfristige Verbindlichkeiten	11,3	8,4	-2,9	-25,7
Kurzfristige Rückstellungen	89,6	89,3	-0,3	-0,3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	131,1	147,0	15,9	12,1
Gesamt	802,6	900,9	98,3	12,2

*) Die Vorjahreswerte wurden aufgrund der rückwirkenden Anwendung von IAS 19 (2011) angepasst.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 12,2 % auf 900,9 Mio. € erhöht.

Auf der Aktivseite der Bilanz haben sich die langfristigen Vermögenswerte um 47,9 Mio. € erhöht. Ursächlich hierfür war im Wesentlichen der Anstieg der Sachanlagen. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zu Investitionen.

Die Vorräte erhöhten sich um 9,6 Mio. € auf 175,6 Mio. € überproportional zur Umsatzentwicklung.

Die sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte verringerten sich um 1,6 Mio. €. Dies resultiert insbesondere aus dem Rückgang von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und von Wertpapieren sowie der Erhöhung von Forderungen aus Ertragsteuern.

Die flüssigen Mittel erhöhten sich um 42,4 Mio. € auf 208,9 Mio. €. Wir verweisen hierzu auf die Ausführungen zur Finanzlage.

Auf der Passivseite der Bilanz ist die Entwicklung im Wesentlichen durch den Anstieg des Eigenkapitals um 79,9 Mio. € und um 15,9 Mio. € höheren kurzfristigen Verbindlichkeiten gekennzeichnet. Die Veränderung des Eigen-

kapitals ist überwiegend zurückzuführen auf den Jahresüberschuss von 132,7 Mio. €, auf negative Effekte aus der Währungsumrechnung von 11,1 Mio. € und die Dividendenzahlung von 40,4 Mio. € an die Gesellschafter.

Die Erhöhung der langfristigen Rückstellungen um 5,7 Mio. € betrifft im Wesentlichen die Erhöhung von Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen. Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich insbesondere infolge geringerer latenter Steuern reduziert.

Die kurzfristigen Rückstellungen haben sich nur unwesentlich verringert und befinden sich auf Vorjahresniveau.

Der Anstieg der kurzfristigen Verbindlichkeiten resultiert im Wesentlichen aus der Erhöhung von Ertragsteuerverbindlichkeiten sowie sonstiger kurzfristiger finanzieller Verbindlichkeiten.

V. Nachtragsbericht

Besondere Ereignisse nach dem Bilanzstichtag mit materiellen Auswirkungen auf das Ergebnis des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

VI. Risikobericht

tesa ist ein weltweit agierender Konzern und in diesem Rahmen sehr unterschiedlichen, mit seinem unternehmerischen Handeln untrennbar verbundenen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement als Bestandteil des gesamten Planungs-, Kontroll- und Berichtssystems zielt darauf ab, sich bietende Chancen konsequent zur Wertsteigerung zu nutzen und identifizierte Risiken auf ein für die Organisation handhabbares Maß zu reduzieren oder ganz zu vermeiden. Über das Planungs- und Berichtswesen erfasst, bewertet und überwacht tesa die weltweiten Risiken systematisch sowohl zentral in der tesa SE als auch dezentral in den Regionen.

Das Management der operativen Risiken erfolgt weitgehend dezentral. Übergreifende internationale Risiken im Zusammenhang mit Produktions- und Sicherheitsstandards, der Markenführung, Finanzierung und Wertentwicklung des Konzerns überwacht tesa zentral. Ein zielorientiertes Controlling und ein regelmäßiger Strategieabgleich sorgen für ein vorteilhaftes Verhältnis von Chancen und Risiken. Die interne Revision der Beiersdorf AG überwacht die Einhaltung des internen Kontrollsystems und gewährleistet die Integrität der Geschäftsabläufe.

Marktrisiken sieht sich tesa sowohl auf der Beschaffungs- als auch auf der Absatzseite ausgesetzt. Die Preis- und Verfügbarkeitsrisiken auf den Beschaffungsmärkten entschärfen Lieferverträge, die auf Planbarkeit ausgelegt sind, unter anderem über langgestreckte Laufzeiten und Preisgleitklauseln. Abhängigkeiten von einzelnen Lieferanten baut tesa durch die gezielte Entwicklung alternativer Bezugsquellen ab.

Auf der Absatzseite ist tesa in den Industriebranchen, mit denen das Unternehmen einen hohen Umsatzanteil erzielt, konjunkturell bedingten Risiken ausgesetzt, insbesondere in der Automobil- und der Elektronikindustrie. Die Markttrends verfolgt tesa sowohl zentral als auch in den Regionen eng, um ein frühes, steuerndes Eingreifen zu ermöglichen. Weiterhin ist tesa dem Risiko des kompletten Wegfalls einzelner Kunden und des Ausfalls von Forderungen ausgesetzt. Es gibt aufgrund der breiten Umsatzverteilung und Diversifizierung jedoch keine Einzelkunden mit einem Umsatzanteil oder Forderungsbestand, dessen Ausfall das Unternehmen in existenzbedrohender Weise treffen könnte. Dennoch sichern die tesa Verkaufsorganisationen Kunden, für die aufgrund von Unternehmensprofil und Forderungsgrößen-

ordnung ein erhöhtes Risiko identifiziert wurde, im machbaren Rahmen zusätzlich über eine Warenkreditversicherung ab.

Das Vertrauen der Kunden in die Produkte und in die Marke tesa® muss durch die Einhaltung hoher Standards hinsichtlich der Qualität und der Sicherheit der Produkte erhalten und gepflegt werden. Sie unterliegen deshalb über den gesamten Beschaffungs, Herstellungs- und Distributionsprozess hinweg einem durchgängigen Qualitätssicherungssystem. Die Entwicklung und Einhaltung der dafür notwendigen Prozesse stellt tesa periodisch durch eigene und externe Audits nach internationalen Standards sicher. Das Unternehmen ist durchgängig nach ISO 9001 und, wo erforderlich, zusätzlich nach ISO/TS 16949 zertifiziert. Prozessbegleitende Kontrollen begrenzen Arbeitssicherheits- und Umweltrisiken. Auch dies wird durch externe Zertifizierungen sichergestellt. Für die finanziellen Belastungen aus Haftungsrisiken und möglichen Schadensfällen hat tesa durch den Abschluss von Versicherungen im Rahmen der Möglichkeiten und gemäß wirtschaftlichen Abwägungen entsprechende Vorsorge getroffen.

Die Möglichkeit des vollständigen Ausfalls eines oder mehrerer Produktionsaggregate ist nicht auszuschließen und stellt ein Gefährdungspotenzial für die langfristige Lieferfähigkeit des Unternehmens dar. Dieser Gefährdung begegnet tesa durch ein System vorbeugender Instandhaltung und durch Maßnahmen im Bereich Brandschutz sowie entsprechende intensive Mitarbeiterschulungen. Gegen dennoch auftretende Schadensfälle ist tesa im wirtschaftlich sinnvollen Rahmen versichert.

Kontinuierliche Innovation und die intensive Zusammenarbeit mit den Kunden zur Verbesserung ihrer Produktionsprozesse fördern die dauerhafte Akzeptanz der Produkte im Markt. Innovative Produkte wirken einem reinen Preiswettbewerb entgegen und reduzieren im Endverbrauchermarkt das Risiko der Ausdehnung sogenannter Handelsmarken.

Forschungs- und Technologierisiken reduziert tesa durch eine eigene Grundlagenforschung und den regelmäßigen Austausch mit Forschungsinstituten. Eine kontinuierliche Marktbeobachtung und funktionsübergreifende Entscheidungsprozesse zur Bewertung und Auswahl von Entwicklungsprojekten stellen eine marktorientierte Entwicklungstätigkeit sicher.

Technologische Kompetenz und die Pflege der Marke tesa® als Garant für Qualität und Innovation haben eine besondere Bedeutung. Die Wahrung und Sicherung der damit verbundenen Rechtsposition erfolgt zentral in Abstimmung mit den operativen Regionen.

tesa steuert seine finanziellen Risiken mit einem aktiven Treasury Management und auf Basis weltweit geltender Richtlinien im Bereich Corporate

Treasury. Das übergeordnete Ziel ist es, die Finanzkraft des Konzerns abzusichern und den Zahlungsverpflichtungen jederzeit nachkommen zu können. tesa sichert im Rahmen des Finanzmanagements die jederzeitige Liquidität des Konzerns, kontrolliert die Risiken im Bereich der Finanzinstrumente und optimiert das konzernweite Cash-Management.

Compliance-Verstöße können zu Strafen, Sanktionen, Schadensersatzansprüchen, zur Beschädigung der Reputation und zu Belastungen durch Verfahrenskosten führen. Entsprechenden Risiken, insbesondere im Bereich des Kartellrechts und des fairen Wettbewerbs, begegnet tesa verstärkt mit Schulungsprogrammen, der Verankerung eines global gültigen und verpflichtenden Verhaltenskodexes sowie der laufenden Überwachung mittels organisatorischer Maßnahmen.

Währungsbedingte Risiken sichert tesa für die frei konvertiblen Währungen, sofern wirtschaftlich sinnvoll, zu 75 % ab. Die Abwicklung der dementsprechend abgeschlossenen Sicherungsgeschäfte erfolgt zentral über die Beiersdorf AG. Potenzielle Risiken im Zusammenhang mit der Anlage liquiditätsnaher Mittel werden grundlegend durch die von Beiersdorf gesteuerte konzernweite Anwendung von Kontrahentenlimits begrenzt. Die Entwicklungen der devisenkursbedingten Risiken werden regelmäßig überprüft.

Sowohl Zinsrisiken als auch Liquiditätsrisiken sind für tesa aufgrund der sehr geringen Inanspruchnahme von Bankkrediten von untergeordneter Bedeutung.

Grundsätzlich dienen Sicherungsgeschäfte ausschließlich der Sicherung operativer Grundgeschäfte oder betriebsnotwendiger Finanztransaktionen.

tesa überwacht laufend Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Effizienz der IT-Systeme und passt sie dem Stand der Technik an. Unberechtigter Zugriff und Datenverlust sind durch technische und organisatorische Maßnahmen weitestmöglich ausgeschlossen.

Der Gewinnung und dem Erhalt von qualifizierten Fach- und Führungskräften dienen leistungsbezogene Vergütungssysteme, gezielte Weiterbildungsprogramme und die kontinuierliche Rekrutierung und Entwicklung von Nachwuchskräften.

Aus heutiger Sicht lassen sich für die nächsten zwölf Monate keine darüber hinausgehenden besonderen Risiken erkennen, die allein oder in Summe für tesa bestandsgefährdend sein könnten.

VII. Prognosebericht

Eine Herausforderung im angelaufenen Geschäftsjahr dürfte für tesa darin liegen, den unterschiedlichen Geschwindigkeiten der Märkte Rechnung zu tragen. Einer starken Dynamik im Bereich der Elektroindustrie steht eine hohe Stabilität in den europäischen Märkten gegenüber. Dagegen kann Nordamerika positive Impulse aus der Automobilindustrie aufnehmen und Lateinamerika an der Entwicklung der Volkswirtschaften partizipieren.

tesa schätzt das Geschäft mit der Elektronikindustrie als weiterhin hoch attraktiv ein und rechnet auch für 2014 mit zweistelligen Wachstumsraten. Aufgrund des Projektcharakters dieses Geschäfts steigt jedoch zugleich das Risiko. Als zweites Wachstumsfeld wird sich der Bereich Automotive bei den globalen Kunden behaupten können. Auch das Geschäft im Bereich Pharma wird sich weiter positiv entwickeln.

In Südeuropa zeichnet sich eine leichte Erholung der Volkswirtschaften ab. Dies wird nach den Verlusten der vergangenen Jahre einen positiven Einfluss auf die Geschäftsentwicklung im Bereich der Distribution und im Endkundengeschäft haben.

Das Jahr 2013 zeichnete sich durch eine deutliche Volatilität der Währungskurse aus. Eine Stabilisierung ist nicht in Sicht, zumal tesa diesen Einflüssen durch seine globale Präsenz zunehmend ausgesetzt ist. Eine Absicherung erfolgt durch den Einsatz klassischer Finanzinstrumente.

tesa investiert weiterhin in innovative Technologien an seinen Produktionsstandorten weltweit. Das Investitionsvolumen wird über der Summe der Abschreibungen liegen. Einen besonderen Einfluss auf die Gesamthöhe der Investitionen hat der Neubau der Konzernzentrale „one tesa“. Die Finanzierung für die Investitionen in 2014 ist gesichert.

Die Wachstumserwartung liegt im kommenden Jahr leicht über der Marktentwicklung. Dies gilt für das Geschäft sowohl mit Konsumenten als auch mit Industriekunden. Die Fortführung der Investitionen in Forschung und Entwicklung und damit in innovative Produkte wird unsere Marktposition weiter stärken. Die Ergebnisentwicklung wird indes nicht an die außergewöhnlichen Ergebnisse von 2013 anknüpfen können. Die operative EBIT-Umsatzrendite erwarten wir deshalb unter dem Vorjahreswert.

VIII. Bericht des Vorstands über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen

Der Vorstand hat gemäß § 312 AktG einen Bericht über die Beziehungen zu verbundenen Unternehmen erstellt, der folgende Schlusserklärung enthält: „Die tesa SE hat nach den Umständen, die uns zu dem Zeitpunkt bekannt waren, in dem Rechtsgeschäfte vorgenommen oder Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, bei jedem Rechtsgeschäft eine angemessene Gegenleistung erhalten und ist dadurch, dass Maßnahmen getroffen oder unterlassen wurden, nicht benachteiligt worden.“

Hamburg, 10. Februar 2014

Der Vorstand

Impressum

Herausgeber:

tesa SE

Quickbornstraße 24

20253 Hamburg

Tel.: +49 40/4909-101

Fax: +49 40/4909-6060

Weitere Informationen:

Unternehmenskommunikation

Tel.: +49 40/4909-3312

Fax: +49 40/4909-2236

E-Mail: pr@tesa.com

Der Bericht zur Geschäftsentwicklung liegt

auch in englischer Sprache vor.

Beide Sprachversionen stehen im

Internet zur Verfügung unter

www.tesa.de und www.tesa.com.

Bei der Unternehmenskommunikation

können auch gedruckte

Exemplare angefordert werden.